

11. Mai 2010

Neuenhauser Schülerinnen entwickeln Mikrochip für die Markise

VDE und BMBF stellen INVENT a CHIP Teilnehmer vor

Sie spenden Schatten, reagieren aber empfindlich auf Regen: Markisen. Um den Stoff optimal zu schützen, arbeiten Saskia Vennekleas (16) und Inga Johannink (17) vom Lise-Meitner-Gymnasium in Neuenhaus jetzt an einem eigenen Mikrochip. „Wenn starker Regen einsetzt, sollte die Markise rechtzeitig eingefahren werden, damit sich keine feuchten Stoffbahnen aufeinander wickeln. Eine Steuerung regelt das Aus- und Einfahren automatisch nach Sonnen- und Regensituation und kann darüber hinaus auch individuellen Bedürfnissen angepasst werden.“ Das Konzept der beiden Schülerinnen hat die Jury des weltweit einzigartigen Nachwuchswettbewerbs „Invent a Chip“ überzeugt. Sie setzten sich in einem bundesweiten Teilnehmerfeld von 2.138 Jugendlichen durch. „Markisen stellen einen wichtigen Sonnenschutz dar und können in ihrer Steuerung den Sonnenverhältnissen angepasst werden. Wir wollen nun auch auf weitere Wetteränderungen reagieren können.“ Dazu haben die jungen Frauen jetzt eine Chance und können sich ans reale Mikrochip-Design wagen. Ihre Idee qualifizierte sie für die Praxisphase des Wettbewerbs.

Bereits zum neunten Mal in Folge bieten der VDE und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zwölf Teams bei „Invent a Chip“ die Möglichkeit, in einem dreitägigen Workshop ins Chipdesign einzusteigen. VDE-Vorstandsvorsitzender Dr.-Ing. Hans Heinz Zimmer: „Dieser erste Schritt ist ein großer Erfolg. An der Leibniz Universität Hannover treffen die Jungen und Mädchen jetzt auf Profis, die ihnen alles rund ums Chipdesign beibringen werden. Der Wettbewerb hat sich fest etabliert und ist sehr beliebt. Wir verzeichnen in diesem Jahr eine Steigerung der Teilnehmer um immerhin 33 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und auch der Anteil der jungen Frauen liegt bei rund 30 Prozent.“

Mehr als 3.000 allgemein- und berufsbildende Schulen waren ab Februar zur Teilnahme am Wettbewerb aufgerufen. „Invent a Chip“ legt in diesem Jahr auch einen Schwerpunkt auf das Thema Energieeffizienz und steht damit ganz im Zeichen des Wissenschaftsjahres 2010 „Die Zukunft der Energie“. Die diesjährigen Projekte versprechen in vielen Bereichen spannende Neuerungen. „Ob Türrahmen-Energiespar-Chip oder perfekter Toast ohne Brandspuren, die

Vorschläge sind toll. Auch der lange Winter hat sicher zu Ideen wie der Dachheizung und dem Eiskratzer-Chip animiert. Aber es gibt auch chipbasierte Komfortassistenten für Stadtbusse, eine Einparkhilfe für LKW oder den Deep-Sleep-Chip für einen besseren Schlafrhythmus“, so Zimmer.

Die drei besten Entwürfe stellt die Jury am 8. November beim VDE-Kongress „E-Mobility: Technologien – Infrastruktur – Märkte“ in Leipzig vor. Bis es soweit ist, steht jetzt der Praxisbezug im Vordergrund. Saskia Venneklaas und Inga Johannink können gemeinsam mit anderen Jugendlichen tüfteln, sich auszutauschen und sich früh mit einer spannenden Technologie beschäftigen. „Ich freue mich auf die Erfahrungen, die man sammeln wird und die Leute, die wir kennenlernen werden“, so Saskia Venneklaas. Neben vielen attraktiven Geldpreisen erwartet die Sieger von „Invent a Chip“ unter anderem die Aufnahme ins Auswahlverfahren für ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes sowie wertvolle Kontakte zu Industrie und Hochschulen und Einladungen zu Projektpräsentationen auf Messen.

Mehr Informationen unter www.invent-a-chip.de

Pressekontakt: Melanie Mora, Tel. 069 6308461, melanie.mora@vde.com